

**Giacomelli stürmt weiter für Chur 97**

*Fussball.* – Chur 97 kann weiterhin auf die Dienste des Offensivspielers Alessandro Giacomelli zählen. Der 25-jährige Italiener einigte sich mit den Verantwortlichen des Stadtklubs auf eine Zusammenarbeit für eine weitere Saison. Giacomelli stiess im September zu Chur 97 und war mit neun Volltreffern teaminterner Tor-schützenkönig in der am letzten Wochenende auf Rang 6 abgeschlossenen Spielzeit in der interregionalen 2. Liga, Gruppe 6.

Mit Giacomelli sowie Dukagjin Kameri und Mario Fausch hat Chur 97 für die Saison 2011/12 aktuell drei Angreifer im Kader. Noch ungeklärt ist die Zukunft von Yusuf Akyer. Der vom FC Sargans ausgeliehene Pablo Müller kehrt zu seinem Stammverein zurück. (jok)

**Vereinsturntag in Schiers**

*Turnen.* – Am Samstag wird in Schiers auf der Anlage Oberhof der diesjährige Kantonale Vereinsturntag ausgetragen. Am vom BTV Schiers organisierten Anlass beteiligen sich 14 Vereine im dreiteiligen Vereinswettkampf Aktive, fünf im dreiteiligen Turnen 35+ und deren vier im einteiligen Wettkampf. Im dreiteiligen Vereinswettkampf der Aktiven ist die Pendelstafette die bevorzugteste Disziplin, starten doch alle Vereine zu diesem Wettkampf. Acht Turnriegen haben sich für die Geräte Barren, Schaukelringe, Sprung, Schulstufenbarren und Gerätekombination eingeschrieben. Nebst dem Fachttest Allround und der Team-Aerobic wird in sieben Leichtathletik-Disziplinen um Punkte gekämpft. Die Wettkämpfe werden um 10 Uhr gestartet. (mi)

**Bündner Galopp-Sieg in Frauenfeld**

*Pferderennen.* – Am traditionellen Pfingstmontag-Renntag in Frauenfeld hat der in Engadiner Besitz stehende Rolling Home gross aufgetrumpft. Der letztjährige GP-St.Moritz-Sieger trat zu seinem dritten Hürden-Rennen an und gewann mit der in Ober-saxen aufgewachsenen Silvia Casanova zum dritten Mal. Von der Spitze aus konnte Rolling Home immer weiter zulegen und gewann über 3800 Meter sicher mit einer Länge Vorsprung. Im Hauptereignis des Tages belegte der Hengst Mascarpone für den Stall Corviglia hinter Nightdance Paolo den zweiten Platz, um etwas mehr als eine Länge geschlagen.

Erst auf den letzten Metern wurde in einem Marathon-Flachrennen über 3100 Meter die für den Stall Allegra laufende La Bamba mit ihrer Trainerin Natalie Friberg im Sattel vom Mitfavoriten Adar abgefangen. Knapp fünf Hundertstelssekunden fehlten für einen weiteren Bündner Sieg. (mmo)

**IN KÜRZE**

**Leichtathletik.** Am Sonntag findet in Chur der Kantonalfinal des UBS Kids Cup statt. Dieser Leichtathletik-Wettkampf ist ein Nachwuchsprojekt von Swiss Athletics und wird vom Bündner Leichtathletik-Verband organisiert. Über 100 Kinder und Jugendliche werden sich auf der Sportanlage Sand in den Disziplinen Sprint, Weitsprung und Ballwurf messen. Die Sieger jeder Kategorie qualifizieren sich für den Schweizer Final in Zürich. Der Wettkampf beginnt um 10 Uhr.

**Bogenschiessen.** In Sur En ist das traditionelle Pfingstturnier im 3-D-Bogenschiessen ausgetragen worden. Bei den Aktiven setzte sich Europameister Martin Spring von den Bogenschützen Thurland durch. Von den einheimischen Archers d'Engiadina belegte Flavio Böhlen in der Kategorie Kinder mit Visier den zweiten Rang.

**Lenzerheide setzt im Sommer auf die Karte Tennis**

**Seit Jahrzehnten wird in Lenzerheide wettkampfmässig Tennis gespielt. Hier gewann Roger Federer einst seinen ersten Schweizer-Meister-Titel als Junior. Seit 13 Jahren werden unter der Ägide von Erich Küng WTA-Turniere ausgetragen.**

Von Kurt Kassel

*Tennis.* – Lenzerheide ist ein traditioneller Standort für Tennisturniere. 1932 wurde der TCL als Club Nr. 80 in den Verband aufgenommen. Gründer waren damals Mitglieder des Kurvereins, Ziel war den Sommer zu beleben. Schon bevor der jetzige TC Lenzerheide gegründet wurde, organisierte der Kurverein Turniere für seine Sommergäste, sogar mit Tennisgrößen wie Tim Sturza. Ab 1966 fungierte Erich Küng, der ehemalige Betriebsleiter der Rothornbahnen, als Turnierleiter. Er tritt noch heute an den grossen Frauenturnieren als Chef-Organisator in Erscheinung. Der Mann mit den wehenden Haaren und dem Sonnenhut stand an mehr als 8000 Turniertagen im Einsatz. Ein wohl einmaliger Rekord. Es wurden unzählige Gästeturniere organisiert. Aber auch nationale Grossanlässe, wie die Schweizer Juniorenmeisterschaften. Dabei holte sich Roger Federer einst seinen ersten Schweizer-Meister-Titel bei den Junioren.

**Seit 1998 WTA-Turniere**  
Seit 13 Jahren werden in Lenzerheide WTA-Turniere gespielt. Zuerst mit 10 000 Dollar, dann vorübergehend mit 25 000 Dollar Preisgeld. Bei der letztjährigen Austragung beschlossen die Organisatoren zusammen mit Swiss Tennis, das Preisgeld wiederum auf 25 000 Dollar aufzustoßen. Für die aktuelle Auflage amtiert wiederum die Legende Küng als Turnierdi-



**Nachwuchshoffnung:** Belinda Bencic führt die europäische Rangliste ihres Jahrgangs an.

rektor. «Für unsere Nachwuchsspielerinnen ist es sehr wichtig, dass sie auch im eigenen Land, ohne grosse Reisedistanzen gegen starke Spielerinnen aus anderen Nationen spielen

können», äussert sich René Stamm-bach, Präsident von Swiss Tennis, über die Heidner Aktivitäten. Die Tennisanlage im Fadail, am Eichhörnliweg zum Heidsee, ist idyllisch gelegen

und von der Sonnenterrasse des Clubhauses, liebevoll «Tennishügli» genannt, haben die Zuschauer einen guten Blick auf die Courts. Sollte das Wetter nicht mitspielen, was in den Bergen immer wieder mal vorkommt, kann in die daneben liegende neue Tennishalle, die von den jahrelangen Feriengästen Christine und Klaus Michael Kühne für den Tennisclub erbaut wurde, ausgewichen werden.

**800 Logiernächte**

Für die Region Lenzerheide ist das jeweils im Juni ausgetragene WTA-Turnier ein Segen. Die Veranstaltung sichert dem Ort Jahr für Jahr immerhin rund 800 Logiernächte. Und dies in einer Zeit, in der Lenzerheide eher im Sommerschlaf liegt. Dieses Jahr werden mehr Spielerinnen mit ihren Betreuern und auch mehr Zuschauer erwartet. Die erwähnte Erhöhung des Preisgeldes wird zweifellos mehr und noch besser klassierte Spielerinnen in den Ferienort locken. So wird erwartet, dass auch einige der besten Schweizer Spitzenspielerinnen antreten werden. Myriam Casanova, die auf dem Weg zu alter Stärke ist, wird bereits im Qualifikationsturnier antreten.

Ebenfalls durch die Mühen der Qualifikation muss das aktuell wohl verheissungsvollste Schweizer Nachwuchstalent, die 14-jährige Belinda Bencic. Sie wird gar in der Europarangliste als Nummer 1 ihres Jahrgangs geführt. Für die von Melanie Molitor, der Mutter von Martina Hingis, trainierte Bencic geht es vor allem darum, Turnierfahrung gegen weit ältere und erfahrenere Gegnerinnen zu sammeln. Es werden wiederum einige der hoffnungsvollsten Nachwuchstalente aus 25 Nationen erwartet. Ab Samstag wird das Qualifikationsturnier gespielt. Vom 21. Juni bis 26. Juni wird dann das Hauptturnier ausgetragen.

**Bündner Favoritensiege in Zizers**

**An den im Rahmen der GSGL Mountain Beach Tour in Zizers ausgetragenen B1-Beachvolleyball-Turnieren haben sich am Pfingstwochenende mit April/Hallauer und Fischer/Fischer Bündner Equipen durchgesetzt.**

Von Simon Capaul

*Beachvolleyball.* – Die seit einiger Zeit in Bern wohnhaften, in Igis aufgewachsenen Simon April und Timon Hallauer waren beim B1-Turnier in Zizers als Nummer 1 gesetzt und strebten nach zwei Finalniederlagen in den Vorjahren den ersten Heimsieg an. Bei diesem Unterfangen bezwangen die Bündner zunächst ihre Kantonskollegen Widmer/Jaag in zwei Sätzen und anschliessend die als Nummer 5 gesetzten Fabio Lunardi und David Lehner – nach abgewehrtem gegnerischen Matchball – knapp in drei Umgängen.

Lieni Widmer (Landquart) und Thomas Jaag (Stels), die beim ersten Turnier im Rahmen der GSGL Mountain Beach Tour in Chur am Vorwochenende mit einem zweiten Rang überzeugt hatten, besiegten Pajazitaj/Barandun sowie Zindel/Conrad und standen damit erneut vor dem Einzug ins Halbfinale. Diesen wussten jedoch die Thurgauer Marco Zehnder und Michael Zollinger zu verhindern.

Zehnder/Zollinger fanden aber auch in Zizers in einem Bündner Team ihren Bezwinger. Sie mussten sich im

Halbfinale gegen April/Hallauer deutlich geschlagen geben. Im Endspiel kam es zu einer Wiederholung der zweiten Runde zwischen April/Hallauer und Lunardi/Lehner. Die Bündner setzten sich mit 2:0-Sätzen souve-

rän durch. «Simon April und Timon Hallauer spielten im Finale wie aus einem Guss und kamen während des ganzen Spiels nie in Bedrängnis», sagte Hugo Hafner vom organisierenden BVC Zizers. Nach dem zweiten Rang

an einem B1-Turnier in Bern feierten April/Hallauer ihren ersten Saisonsieg sowie den ersten Erfolg an ihrem Heimturnier.

**Umweg für Thöny/Baric**

Im Frauen-Turnier gaben sich die favorisierten Andrea und Jeannette Fischer aus Chur keine Blöße und qualifizierten sich auf direktem Weg fürs Endspiel. Einen klar beschwerlicheren Weg gingen ihre Finalgegnerinnen Ursina Thöny und Kornelia Baric. Die Churerinnen bezogen im zweiten Spiel gegen Nadia Bollinger und Bettina Meyer eine knappe 1:2-Niederlage und mussten sich über die Verliererseite des Tableaus nach vorne kämpfen. Im Duell gegen ihre ehemaligen Teamkolleginnen bei Chur I (Hallenvolleyball, 1. Liga), Katrin Pua und Sarina Bärer, blieben Thöny/Baric in drei Sätzen Sieger. Im Halbfinale folgte das Wiedersehen mit Bollinger/Mayer – mit dem besseren Ende für Thöny/Baric.

«Während Thöny/Baric anzumerken war, dass sie doppelt so viele Sätze in den Beinen hatten wie ihre Gegnerinnen, spielten Fischer/Fischer ihre ganze Klasse und Routine aus», sagte Hugo Hafner zum Finale. Das erfolgreiche Geschwisterpaar bleibt nach dem ungefährdeten Erfolg in Zizers in der noch jungen Saison auch nach drei Auftritten an B1-Turnieren ungeschlagen. Mit einem Triumph am nationalen A3-Turnier in Buochs am Pfingstmontag konnten die Churerinnen ihre bestechende Form zusätzlich bestätigen.



**Volle Kraft voraus:** Simon April (hinten links) startet im Finale in Zizers einen Angriff, rechts ist Partner Timon Hallauer zu erkennen.